

11. November 2021

Antrag der SPD-Fraktion, CDU-Fraktion und der Bündnis 90/die Grünen Fraktion zu den Sitzungen des Umweltausschusses am 15. November 2021 und des Haupt- und Finanzausschusses am 18. November 2021

Duisburg klimaneutral gestalten

Die Stadtverwaltung wird gebeten, im städtischen Haushalt für das Jahr 2022 zusätzliche Mittel in Höhe von 170.000 € für das Umweltdezernat zur Verfügung zu stellen. Die Mittel sollen zur Erstellung eines konkreten Planes zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2035 für die Stadt Duisburg und deren städtische Unternehmen verwendet werden. Der Sachstand soll nach Ablauf eines Jahres von der Verwaltung vorgetragen werden.

Begründung:

EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen hat der Europäischen Union Mitte September 2020 ehrgeizige Ziele verordnet. Die Treibhausgase sollen bis 2030 um mindestens 55 Prozent unter den Wert von 1990 sinken. Bislang galt die Zielmarke von 40 Prozent. Bis 2050 will die EU klimaneutral sein, also Netto-Null-Emissionen erreichen. Das soll auf mehreren Wegen erreicht werden: Geringerer Ausstoß klimaschädlicher Gase, Umstieg auf erneuerbare Energien, höhere Energieeffizienz. Die für Umwelt, Klima und Energie zuständigen Fachminister der G20-Staaten haben sich aktuell zum Pariser Klimaabkommen von 2015 bekannt und erstmals als Verantwortungsgemeinschaft die Mission formuliert, gemeinsam den Klimawandel zu bekämpfen und das 1,5 Grad-Ziel erreichbar zu halten. In der gemeinsamen Abschlusserklärung fehlt allerdings ein Bekenntnis, das 1,5-Grad-Ziel schon frühzeitig erreichen zu wollen.

Die Städte und Gemeinden nehmen schon seit längerem das Heft des Handelns selbständig in die Hand, um sekundierende Maßnahmen zu ergreifen. Die auch in Duisburg geführte Diskussion um die Handlungsnotwendigkeiten für den Schutz unseres Klimas sollte genutzt werden, die Umsetzung weitergehender Klimaschutzmaßnahmen politisch und gesellschaftlich zu erreichen. In diesem Zusammenhang hat sich aktuell ein breites Bündnis Duisburger Organisationen aufgestellt, einen Klima-Aktionsplan mit externem Sachverstand herbeizuführen.



Der Klimawandel stellt eine der größten globalen Herausforderungen unserer Zeit dar. Duisburg hat ein Klimaschutzpaket mit ehrgeizigen Maßnahmen auf den Weg gebracht und bereits 2019 die Klimaoffensive gestartet. Dennoch muss auch Duisburg weiterhin einen Beitrag dazu leisten, dass Deutschland seine Verpflichtung aus dem Pariser Klimaabkommen tatsächlich erreicht.

Der Klimaschutz muss entschieden, verantwortungsvoll und gemeinsam vorangetrieben werden. Dafür braucht es das Mitwirken aller. Wir setzen auf eine breit akzeptierte, klimagerechte Stadtentwicklung.

Wir beauftragen daher die Stadtverwaltung, innerhalb eines Jahres einen konkreten Plan zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2035 für die Stadt Duisburg und deren städtische Unternehmen zu erstellen. Die vereinbarten Schritte im Plan zur Erreichung der Klimaneutralität sind bindend. Der Weg zum klimaneutralen Duisburg muss klar und eindeutig definiert sein.

Die Stadtverwaltung wird in diesem Zusammenhang weiterhin gebeten, zunächst im städtischen Haushalt für das Jahr 2022 zusätzliche Mittel in Höhe von 170.000 EUR für das Umweltdezernat einzustellen.

Aufgrund der guten Haushaltspolitik der vergangenen Jahre und den entstandenen Spielräumen u.a. bei den Kassenkreditzinsen kann eine Kompensation erfolgen.

Weitere Begründung ggfls. mündlich.